NUXATED IRON

$100.00 FORFEIT

erhöht die Kräfte von schwachen, nervösen, abgemarterten Leuten um 200 Prozent in zehn Tagen in vielen Fällen. $100 werden gegeben, wenn es verfehlt, wie in einem großen Artikel, der bald in dieser Zeitung erscheint, erklärt wird. Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker darauf. Dow-Weatherhead Co., Werner Drug Co., The Cincinnati Economy Drug Store, The Gilmore Drug Co., Covington Ky., haben es stets vorrätig.

Covington.

Die Covingtoner Office für das „Cincinnatier Volksblatt" befindet sich in dem Gebäude der Peoples Savings Bank & Trust Co., 7 West Sechste Straße. Anzeigen, Mittheilungen und Bestellungen irgend welcher Art werden bis neun Uhr Abends daselbst entgegengenommen. Telephon South 3254.

Eine sensationelle Anklage.

Der Prozeß, welcher jüngst gegen Dr. Lee Strouse, der kriminellen Operation beschuldigt, im Circuitgericht verhandelt und mit der Freisprechung des Angeklagten endete, wird noch sein Nachspiel im Circuitgericht finden. Gestern wurden in demselben Gericht beschworene Aussagen von dem Anwalt Wm. J. Boles, dem Staatsanwalt St. L. Blakely, dem Anwalt L. J. Brown, S. W. Adams, dem Gerichtsclerk H. A. Klostermann und dem Countyanwalt W. J. Hanlon hinterlegt, in welchen C. B. Edwards der Mißachtung des Gerichts und außerdem noch beschuldigt wird, den Justizgang gestört zu haben. In der beschworenen Aussage des Anwalts W. J. Boles wurde erklärt, daß Edwards als er am 9. Mai 1916 als Geschworener in dem Kriminalprozeß gegen Dr. Lee Strouse zugelassen wurde, beschworen habe, daß er ein unbeeinflußtes, gerechtes Urtheil sich bewahren werde und daß M. L. Galvin, der Vertheidiger des Angeklagten, ihn niemals im Gericht repräsentirt habe. Boles erklärte jedoch, daß Edwards ihm gesagt habe, daß keine Jury in Kenton County den Angeklagten für schuldig erklären werde, daß nie ein Klient durch seinen Advokaten einen Prozeß, in welchem es sich um Geld handle, verliere, der Geldverlust nicht dem Advokaten zugeschrieben werden kann; ebenso sei die Schuld, wenn ein Patient sein Leben einbüßt, nicht dem Arzt zuzuschreiben. Es komme nur ein schlechtes Urtheil des Arztes in Betracht. In den anderen Affidavits wird erklärt, daß Edwards, bevor er zur Jury zugelassen wurde, beschworen habe, daß der Anwalt M. L. Galvin der Vertheidiger des Dr. Strouse niemals als Anwalt Edwards oder der Moeschl-Edwards Corrugating Co. fungirt habe, während aus einem Auszug aus den Gerichtsakten darauf hingewiesen wird, daß in der Schadenersatzklage von J. Albert gegen die Moeschl-Edwards Corrugating Co. Galvin die erwähnte Firma repräsentirt hatte. Auf Grund dieses Affidavits wurde gegen C. B. Edwards unter der Anklage der Mißachtung des Gerichts ein Verhaftsbefehl erlassen und dessen Bürgschaft auf $1000 festgestellt. Der Fall wurde von Richter Tracy zur Verhandlung auf den 29. Mai d. J. festgesetzt. Edwards stellte gestern, nachdem ihm die Anklageschrift überreicht worden war, die nöthige Bürgschaft.

— Besitztitel-Veränderungen: — Master Kommissär an John P. Westermann Jr. 110 Acker Land in Kenton Co. zu $5700. — Bernard A. Herzog an Bernard Kleine, eine Lot an der Nordseite der Siebenten Str., 50 bei 135 Fuß zu $1.

— Im Countygericht wurde gestern das Testament der Bernardine Jansen bestätigt. Die Erblasserin vermacht ihr Eigenthum ihrem Gatten John Jansen. Nach dessen etwaiger Wiederverheirathung oder Tod soll das Haus ihrer Tochter Elizabeth Fischer zuerkannt werden; jedoch soll sie an John Fischer $200 und an Anna, Agnes, Hannah nud J. Fischer je $5 bezahlen. Für das Lesen der Messen sind $10 bestimmt. — Das Testament von Margaret Wenger wurde gleichfalls bestätigt. Die Erblasserin vermachte ihr Eigenthum ihren zehn Kindern. Eine Lot an der Flint Straße in Cincinnati soll verkauft und der Erlös zu gleichen Theilen an ihre Kinder verabfolgt werden. Ihr Sohn Harry Wenger wurde zum Testamentsvollstrecker ernannt.

— Heirathsscheine. — N. J. Minham, 32, und May Aman, 22, beide von Dayton, O. — Howard W. Martin, 20, und Elva Monning, 21, beide von Newport.

— Im hiesigen Polizeigericht wurden gestern W. R. McKinley, 21, H. B. Stone, 20, und Charles Jones, 21, welche angeblich das Auto des W. E. Stacy von No. 542 Considine Straße, Price Hill, gestohlen hatten, unter der Anklage des Großdiebstahls den Großgeschworenen überwiesen.

— Im Circuitgericht wurde gestern von Seymour Pochter und dessen Gattin ein Gesuch eingereicht, wonach es denselben gestattet werden soll, die vier Monate alte Thelma A. Honage zu adoptiren. — George B. Untraut und dessen Gattin petitioniren ebenfalls darum, daß ihnen die Adoption der 7-jährigen Nellie J. Aubrey gestattet werde. — In der Klage der Erlanger Depositen Bank gegen Katherine Cleveland wurde der Bank ein Urtheil zum Betrage von $5000 zugesprochen. Zugleich wurde zur Ordnung der Hinterlassenschaft des Cleveland'schen Nachlasses ein Theilungs-Auftrag erlassen.

— Frau Nannie Gordon von No. 58 Ost Neunte Straße, welche angeblich vorgestern Abend eine Dosis Gift verschluckt hatte, wurde gestern aus dem Memorial Hospital, da sie wieder vollkommen hergestellt ist, entlassen.

— Im St. Elisabeth Hospital wird heute die Schußwunde, welche Frau Bessie Hamer von Seiten ihres Gatten hinter dem Ohr erlitten hatte, mittelst der Roentgen Strahlen untersucht werden. In ihrem Zustand ist bis jetzt keine Aenderung eingetreten.

— Der Preß Klub des nördlichen Kentucky hat für die Gewinnung neuer Mitglieder eine Kampagne ins Leben gerufen. Zwei Gruppen wurden organisirt, von welchen die eine sich „Friedenstaube" und die andere „Kriegshunde" nennt. Die erstere Gruppe besteht aus den Herren L. B. Wilson, F. Crippin, W. B. Hankins, T. Griffith, Prior Tarvin und Richter B. King. Die zweite Gruppe besteht aus den Herren Raymond Cochran, F. Turrell, R. Metcalf, Al. Steltenkamp, J. J. Wesselmann, Sam. Wiechelmann und F. Ostendorf.

Newport.

Die Newport Office für das „Cincinnatier Volksblatt" befindet sich in No. 339 York Straße, gegenüber dem Courthouse, woselbst Neuigkeiten, Anzeigen u. s. w. bis 9 Uhr Abends entgegengenommen werden. Telephon South 2401.

— In der gestern abgehaltenen Sitzung der Stadtkommissäre erschien Frl. Marian Williamson und stellte den Antrag, daß die Stadt eine Krankenwärterin für Lungenkranke anstelle. Sie ist für die Staats Anti-Tuberkulose Association thätig. Sie erklärte des Weiteren, daß sie die Stadt nicht verlassen werde, bis eine solche Krankenpflegerin angestellt sei. Nun entstand die Frage, aus welchem Fond eine solche Krankenpflegerin honorirt werden soll. Der Stadtsolizitor wies darauf hin, daß die Stadtkommissäre persönlich dafür verantwortlich seien, wenn sie Gelder eines Fonds für andere als den hierfür bestimmten Zweck benützen. Der Vorschlag des Finanzkommissärs McCrea wurde jedoch angenommen, daß $300 bewilligt werden sollen, wenn $600 im nächsten Jahres-Budget als Salair der Krankenpflegerin bestimmt werden. Die Thätigkeit der Krankenpflegerin beginnt demnach am 1. Juni. Ihr Wirkungskreis wird sich auf arme, hilfsbedürftige Familien, wo Lungenkranke sich befinden, beschränken.

— Besitztitel-Veränderungen: — A. B. Wanbright an O. H. Schneider, eine Lot 25 Fuß Front an der Südseite der Siebenten Avenue in Dayton zu $1. — Geo. Spuehler an Kate Roß, eine Lot an der Ostseite der Brighton Str. 33 bei 35 Fuß zu $1.

— Heirathsscheine. — Ralph J. J. Bischoff, 21, und Florence L. Parson, 21, beide von Dayton, O. — Ancher Allinger, 26, und Mae Ballinger, 25, beide von Jay Co., Ind. — John Auler, 22, und Lydia Busching, 21, beide von Fairfield Co. Ohio. — Albert A. Monning, 22, und Mella Mondell, 22, beide von Franklin Co. Ohio.

— Im Circuitgericht wurde gestern Anna M. Cathatt von Louis C. Cathatt geschieden. — Wm. Jones verklagte Charlotte J. Jones auf Scheidung. Das Paar hatte sich im Jahre 1907 verheirathet. Der Kläger erklärt, daß er von seiner Gattin im Dezember 1913 verlassen wurde. — Die Klage, welche W. R. Davrainville gegen Rebecca Rapella und den Kentucky Bauverein wegen angeblicher Nichterfüllung eines Kontrakts angestrengt hatte, wurde abgewiesen, weil ein außergerichtlicher Ausgleich erzielt worden war.

— Elizabeth Graham will von M. L. Graham geschieden sein. Das Paar hatte im Jahre 1906 sich verheirathet. Sie beschuldigt ihren Gatten der Grausamkeit. Sie verlangt ferner, daß der Verklagte daran verhindert werde, ihren 7jährigen Sohn, wie ihre Haushaltungs-Gegenstände der Jurisdiktion des Gerichts zu entziehen.

— Für die heute im Auditorium der St. Stephanus Schulhalle stattfindende Abendunterhaltung zum Besten des St. Elisabeth Hospitals wird ein vorzügliches Programm zur Durchführung gelangen. Die musikalischen Vorträge werden von dem Gibson Mandoline Club zu Gehör gebracht werden. Das Programm schließt sodann folgende Nummern ein: Gesang, Frl. L. Meyers und Master Edward Iliff; Rezitation, Frl. Helen Sullivan; Piano-Duett, Frl. L. Meyers und Master C. Meyers; Dialogue, Master Edward Donnellan; Gesang, „Die Besen Brigade", Frls. Meyers, M. Medosch, R. Cazel, L. Schumaker, A. Couzins, L. Powers, H. Sanker; Vokalsolo, George Kessen; „Cupid's Garden and Irish Lilt", Frl. F. Moran, Frls. Alice O'Keefe, Catherine Ryan, Alma Wilbur, Bessie Hannon, Elizabeth Lynagh, Lillian Kinney, Lucille Schwegmann; Gesang, C. Meyers, R. Ruthman, Ed. Donnellan, J. Griffith, W. Schumaker; Monolog, Frl. McLaughlin; Vokalsolo, Joseph Meiman; Piano-Duett, Frls. G. und A. Garrigan; „The Bonnie Boys in Blue", R. Ruthman, E. Donnellan, C. Meyers, G. Griffith, D. Schumaker; Vokalduett, Jos. Meiman und George Kessen, begleitet von Frl. M. Rennig; humoristische Skizze, „The Peck Sisters", Frls. L. Meyers, M. Schumaker, H. Sanker, R. Cazel, L. Powers, M. Medosch, A. Couzin, Laria Minshall, Frls. C. Hamant, Begleiterin; „A Little Bit of Fun", Marie Minshall und Margaret McNulty; „Mutt and Jeff in Darktown", Edward McCabe, Joseph Riesenberg. Fred. Gerhardstein; Vokalduett, Frl. Aline Melish und William Siemon; Violin Selektionen, G. J. Minshall; „Some Comedy", H. Riordan und J. Barth; Skizze: „Der Salz Keller", Marie Minshall, Edward Koenig und Louis Maschinot.

— Im Circuitgericht wurde gestern von dem Staats-Auditor B. Greene gegen die C. O. Eisenbahn Co. eine wichtige Klage eingereicht. Der Kläger verlangt, daß die verklagte Kompagnie Grundstücke, welche sie unter ihrem Freibrief im Jahre 1886 für Eisenbahnzwecke in Campbell County erhalten hatte, und sie das Land nie benützt habe, an den Staat zurückgeben soll. 13 dieser Grundstücke sind in Bellevue und 7 in Dayton gelegen. In der Klageschrift wird verlangt, daß durch einen Gerichtsbefehl das Land an den Staat zurücktransferirt werden soll.

— Howard Martin, 20, und Elva Morning, 21, beide von Newport, erwirkten gestern Abend einen Heirathsschein.

— Wm. L. Fogg, einer der Gründer der California Loge der Pythiasritter ist gestern auf seiner Farm, nahe Calefornia, Ky., im Alter von 91 Jahren gestorben.

— Charles Schowalter, welcher beschuldigt wird, auf Fred. Wagner geschossen zu haben, erhielt gestern im Countygericht seinen Prozeß bis auf Weiteres verschoben, da Wagner nicht zur Verhandlung erschienen war.

Fred. A. Erschell,
Leichenbestatter und Einbalsamirer
7 u. York Str., Newport, Ky.,
Telephon: South 33 und South 2696.
Alexandria Office: Hland 557 L 2

Belleven und Dayton.

— Fräulein Alberta Ripberger, die Tochter des Herrn Jacob Ripberger von der Covington Run Pike, wird am 6. Juni mit Herrn John Burkhardt von Ft. Thomas in der Kirche zum Hl. Herzen in Bellevue getraut werden.

Lokal-Bericht.

Im Schooß der Erde.

Zahlreiche Freunde und Bekannte zollen dem verstorbenen Herrn Geo. B. Cox den letzten Tribut.

Was von George B. Cox sterblich ist, schlummert unter dem grünen Rasen von Spring Grove, wo der irdischen Hülle gestern die letzte Ruhestätte bereitet wurde. Wie am Sonntag so war auch gestern in den Vormittagsstunden ein unausgesetztes Kommen und Gehen von Leidtragenden und theilnehmenden Freunden, von Männern, denen es Herzensbedürfniß war, dem Verblichenen den letzten Beweis der Freundschaft und Achtung zu zollen. Ferner wurden eine Fülle von Blumen geschickt, selbst Stücke von New York usw., und der Blumenschmuck war von seltener Schönheit. Auffällig war die große Zahl von Leidtragenden, die dem Trauergottesdienst Nachmittags in der Residenz an Brookline und Wentworth Avenue beiwohnte. Pastor H. G. Eisenlohr nahm in seiner Gedächtnißrede darauf Bezug, indem er sagte, daß einem Manne, an dessen Bahre hochangesehene Männer und Frauen in solcher Zahl versammelt wären, gute edle Charaktereigenschaften innegewohnt haben müssen. Als hervorstechendsten Zug im Charakter des Hingegangenen nannte er dessen unwandelbare Freundschaft und seine Verläßlichkeit, sodaß sein einmal gegebenes Wort das war, was es ausdrückte. Auch am Grabe leitete Pastor Eisenlohr die kurzen Ceremonien.

Als Bahrtuchträger fungirten für die Familie die Herren E. C. Sohngen von Hamilton, Ex-Kongreßmann Joseph L. Rhinock von Covington, Richter William H. Lueders, Charles Cooper, R. K. Hynicka, August Herrmann, John J. Kinney und George F. Crawford. Ehrenbahrtuchträger waren von den Elks die Herren John Doyle, R. E. Edmondson, Geo. W. Tibbles und Wm. H. Lueders; vom rep. Klub der 4. Ward die Herren Geo. W. Tibbles, Martin Daly, C. E. Martin und J. J. Mullaney; vom Blaine Klub die Herren Henry W. Kleemeier, August W. Kirbert, August Mougey und Wm. F. Schiebel.

Schraube los?

Unter der Anklage der Brandstiftung wurde gestern der 48 Jahre alte John Maue verhaftet. Er ist, wie die Polizei versichert, geständig vor einigen Tagen im Hause No. 751 West Court Straße ein Feuer angelegt zu haben und will es gethan haben, um seiner getrennt von ihm lebenden Gattin einen Schreck einzujaggen. Maue wird auf seinen Geisteszustand hin untersucht werden.

Todt aufgefunden.

Der vormalige Hilfs-Hospitalclerk August Bock in einem Fishing Camp gestorben.

Nicht weniger als drei Leichenfunde wurden gestern Coroner Dr. Foertmeyer berichtet, in denen es sich jedoch um natürliche Todesursachen handelte.

In dem Highland Fishing Camp, Stop 35½ an der New Richmond Pike, wurde gestern Vormittag August Bock, der als Koch und Aufseher dort beschäftigt gewesen, todt aufgefunden. Bock entstammte einer bekannten deutschen Pionierfamilie, die in früheren Jahren in Cornville wohnte und war früher als Hilfsclerk im städtischen Hospital, sowie später als Clerk im County Armenhause thätig.

Der 59 Jahre alte Joseph Tekluve wurde in seiner Wohnung, No. 13 Clay Straße, St. Bernard, als Leiche aufgefunden. Augenscheinlich war er während der Nacht einem Herzschlag erlegen.

In einer alten Kiste, die hinter dem Spritzenhause der Kompagnie No. 42 an der 12. Straße, nahe der Reading Road, stand, und die ihm seit längerer Zeit als Nachtquartier diente, wurde gestern Morgen der etwa 35 Jahre alte Julius Oldinger, ein obdachloser armer Teufel, todt aufgefunden. Die Identität des Todten wurde aus einer alten Arbeitskarte einer Klavierfabrik festgestellt, die an der Leiche gefunden wurde.

Base-Ball.

Das für gestern Nachmittag auf dem Programm stehende zweite Spiel der Serie zwischen unseren „Reds" und den New Yorker „Riesen" mußte wegen nassen Spielplatzes unterbleiben u. wird während des nächsten Besuches der „Riesen" in Cincinnati als Theil eines Doppelspiels zum Austrag gelangen.

Resultat der gestrigen Spiele:

Philadelphia	000002030—5
Chicago	000003000—3
Boston	000002060—8
St. Louis	000000005—5
Brooklyn	Regen, kein Spiel.
Pittsburg	" " "

Das dritte Spiel der Serie zwischen unseren „Reds" und den „Riesen" findet heute Nachmittag im Redland-Field statt.

Dies und Das.

— Am 1. und 2. Juni wird der „Safety First" Eisenbahnzug, der von der Baltimore & Ohio Bahn als praktische Demonstration für die Vortheile der gegenwärtig im Gange befindlichen Rüstungskampagne ausgestattet worden ist und im Lande umherfährt, hier weilen und Bürgermeister Puchta hat die offizielle Einladung zur Besichtigung des Zuges angenommen.

— Bürgermeister Puchta hat gestern anläßlich des bevorstehenden Gräberschmückungstages die übliche Proklamation erlassen, in welcher er die Bürgerschaft ersucht, den Tag in angemessener Weise zu feiern. Ferner wird angeordnet, daß alle städtischen Bureaus geschlossen sein sollen und daß alle städtischen Angestellten sich an der Parade betheiligen.

Unfälle.

— William Lazetwitch von No. 1564 Dudley Straße gerieth gestern Vormittag in der Wulftange'schen Gerberei No. 2819 Spring Grove Avenue, wo er angestellt ist, in das Getriebe einer Maschine, kam jedoch glücklicher Weise noch sehr glimpflich davon, indem ihm nur das linke Bein etwas beschädigt wurde. Der Verunglückte fand Aufnahme im städtischen Hospital.

— William Schmidt von No. 408 Richmond Straße kam gestern in dem Geschäftslokal der Gentile Co. No. 131 West Sechste Straße so unglücklich zu Fall, daß er sich das rechte Bein brach. Der Verunglückte fand Aufnahme im städtischen Hospital.

Sterblichkeitsbericht.

George B. Cox, 63, Brookline und Wentworth Ave., Gehirnschlag.

Rosanna Stone, 86, 2071 Eastern Ave., Herzleiden.

Julia Nelson, 30, 506 West Sechste Str., Tuberkulose.

Mildred Kelly, 55, 1235 Roß Ave., Gehirnschlag.

John Albrink, 61, Ambrose Ave., Herzleiden.

Conrad Staffen, 45, 3420 Carthage Pike Nierenleiden.

Ida Gardner, 50, 422 Hopkins Str., Krebs.

Edward Brennen, 61, 3289 Beresford Ave., Herzleiden.

Louise Meyer, 89, 964 Windsor Ave., Altersschwäche.

Ernst Stille, 81, Altenheim, Nierenleiden.

George Bollinger, 68, 3053 Beekman Str., Tuberkulose.

Therese Gieseking, 56, 29 Allison Str., Nierenleiden.

Toker bereut.

Harry Toker, der Mörder der Missionarin und Hotelbesitzerin Nannie Beatty, war gestern, nachdem er sich von dem Rausch erholt hatte, völlig gebrochen. Er weinte fortwährend bei seiner Vernehmung durch Leutnant Love und wiederholte immer wieder, daß er sich absolut nicht auf die Vorgänge vom Samstag besinnen könne.

Inzwischen schrie er er dann „Oh bringen Sie mich doch um" und geberdete sich derart, daß von seiner Vernehmung Abstand genommen werden mußte.

Laut den Akten des Bertillon Departements der Polizei ist Toker zweimal wegen Diebstahls bestraft worden. Im Jahre 1914 stand er wegen Großdiebstahls unter Anklage und kam damals mit einem suspendirten Urtheil davon, während er im verflossenen Jahre wegen Kleindiebstahls zu $25 Geldstrafe und zehn Tagen Arbeitshaus verurtheilt worden war.

Böse Patsche.

In einer bösen Patsche sitzen Joseph Zepp, von No. 707 West Neunte Straße und der New Yorker Geschäftsreisende Jack Wechsler, der im Havlin Hotel abgestiegen ist. Sie wurden gestern Abend von den Polizisten Leß und Wright unter der Anklage verhaftet, zur Sittenlosigkeit zweier halbwüchsiger Mädchen beigetragen zu haben, die von der Polizei im Hause No. 309 West Siebente Straße dingfest gemacht worden waren. Die beiden hoffnungsvollen Früchtchen, die 15 resp. 17 Jahre alt sind, spielten anfänglich die Entrüsteten und behaupteten, die Gattinnen von zwei auf der Tour befindlichen Geschäftsreisenden zu sein, gaben jedoch später klein bei und gaben zu, daß sie einen nicht gerade einwandsfreien Lebenswandel führten. An ihnen wurde ein Notizbuch gefunden, daß eine Anzahl Namen und Adressen von hiesigen jungen Leuten der besseren Gesellschaft enthielt und auch Notizen über Automobilfahrten die sie in fideler Gesellschaft unternommen, sowie über Geschenke, die sie erhalten hatten. Die Polizei wird in Verbindung mit diesem Fall noch weitere Verhaftungen vornehmen. Die beiden Mädchen wurden nach dem Gefängniß des Jugendgerichts gebracht.

Kleine Polizeinachrichten.

— Als dienstuntauglich wird am 1. Juni der Polizist Pösey L. Culis pensionirt werden. Seine Pensionirung wurde gestern vom Polizeiarzt Dr. S. Hagen empfohlen, weil Culis infolge von Verletzungen, die er gelegentlich eines Motorunfalls im Dienst vor etwa anderthalb Jahren erlitten hat, völlig dienstunfähig geworden ist.

— Unter der Anklage, in einer Schuhfabrik, in welcher er arbeitete, aus der Hose eines Arbeitskollegen Namens J. W. Trimmer von No. 2516 Kemper Lane $42 gestohlen zu haben, wurde gestern Abend von den Detektives Doers und Weatherly der 16 Jahre alte Marinus Schmidt von No. 530 Dandridge Straße verhaftet und nach dem Gefängniß des Jugendgerichts gebracht. Von dem Gelde wurden an Schmidt wie die Polizei behauptet, $39 gefunden.

Die Franzosen

Können das Lügen und Prahlen absolut nicht sein lassen.

Paris, 22. Mai. In seiner Bewillkommnungsrede beim Empfang der zum Besuch hierhergekommenen russischen Beamten und Duma-Mitglieder sagte am Montag der Premier Briand, daß die französisch-russische Allianz niemals einen anderen Zweck gehabt habe, als die Aufrechterhaltung des Friedens und des europäischen Gleichgewichts. Der Premier ging soweit, zu behaupten, daß Frankreich und Rußland alles Mögliche aufgeboten hätten, um einen europäischen Krieg zu verhindern, und er sagte, daß man der Zukunft mit Vertrauen entgegensehen könne.

Des Weiteren sagte er, daß der Frieden, den die Alliirten verlangten, ohne alle Intriguen (was immer damit gemeint sein mag) sein würde, und ein solcher erst abgeschlossen werden würde, nachdem ein entscheidender Sieg errungen worden (Stimmt, von den Deutschen! Anm. d. Redaktion), der eine Garantie dafür bieten würde, daß der Welt in der Zukunft eine ähnliche Katastrophe erspart werden würde. Er nahm Bezug auf die Art und Weise, in der Verdun vertheidigt wird, und drückte zum Schluß abermals Vertrauen darin aus, daß schließlich Frankreich und seine Alliirten siegreich sein würden.

Deutsche Soldaten halten die Hülle eines gefangenen Fesselballons.

General Arthur Görgei

Der berühmte ungarische Freiheitskämpfer und Zeitgenosse Kossuths,

Im Alter von 98 Jahren gestorben.

Budapest, 22. Mai. — General Arthur Görgei, der Oberkommandeur der ungarischen Truppen während des ungarischen Freiheitskrieges und zuletzt, kurz vor dem Ende des Krieges, Diktator in Ungarn, ist im Alter von 98 Jahren gestorben.

Görgei wurde am 30. Januar 1818 zu Toprcz, im Zipser Komitat, geboren und stammt aus einer alten protestantischen Adelsfamilie, die deutschen Ursprungs, die Hauptrolle unter dem Zipser Sachsenadel spielte. Er trat 1837 in die ungarische adlige Leibgarde zu Wien ein und ward 1842 Oberleutnant im Palantinal Husaren-Regiment. Von dem einförmigen Friedensdienst nicht befriedigt, verließ er 1845 die Armee und widmete sich in Prag dem Studium der Chemie. Im Frühjahr 1848 ging er nach Haus, um die Verwaltung des Familien-Landguts zu übernehmen.

Im Jahre 1848 bot Görgei der ungarischen Regierung seine Dienste an und ward am 13. Juni zum Hauptmann in der Honved-Armee ernannt. Bereits am 27. August wurde er zum Major und Kommandanten der mobilen Nationalgarde dieseits der Theiß befördert.

Mit dieser besetzte er Ende September die Donauinsel Csepel unterhalb Pest, um einen Uebergang der Kroaten zu verhindern. Hier fiel 29. September Graf Edmund Zichy in seine Gewalt, und das von Görgei eingesetzte und geleitete Kriegsgericht verurtheilte den reichen Magnaten als Aufwiegler gegen die gesetzliche Regierung, Agenten Jellachichs und als Vaterlandsverräther zum Tode durch den Strang; 1. Oktober wurde Zichy hingerichtet. Dies machte Görgei sehr populär. Am 7. Oktober gelang es ihm, in Gemeinschaft mit Oberst Perczel die 10,000 Mann starke kroatische Reserve, die Jellachich bei seinem eiligen Rückzug zurückgelassen, bei Ozora zur Kapitulation im offenen Feld zu zwingen. Nun wurde er zum Obersten ernannt und nach dem unglücklichen Treffen von Schwechat (30. Oktober) an Mogas Stelle mit dem Kommando der Donauarmee betraut (15. November).

Am 31. März 1849 wurde Görgei Oberbefehlshaber der ganzen ungarischen Armee und errang dann eine ganze Reihe von Siegen über die Oesterreicher, zuerst über Windischgrätz. Als aber die Russen, 150,000 Mann stark, in Ungarn eindrangen, wurden die Ungarn von allen Seiten zurückgedrängt und Görgei zog sich schließlich nach der Festung Arad zurück, wo er mit Kossuth zusammentraf und diesen zwang, die Civilregierung niederzulegen, worauf Görgei die höchste Civil- und Militärgewalt übertragen wurde, und noch am Abend des 1. August übernahm er die Diktatur.

Daß dies die hoffnungslose Lage der Insurrektion nicht mehr verbessern konnte, war Görgei klar. Von der Erkenntniß durchdrungen, daß er dem eisernen Ring der Verbündeten nicht entrinnen könne, erklärte sich Görgei General Rüdiger gegenüber bereit, dem unnützen Blutvergießen durch Kapitulation, doch nur vor seinen Besiegern, ein Ende zu machen. Die Hoffnung jedoch, daß des Zaren Fürsprache die vormals österreichischen Offiziere Görgeis und Ungarns Verfassung retten werde, erwies sich als trügerisch. Am 13. August vollzog sich die Waffenstreckung in ernster Stimmung. Görgei selbst erhielt auf die Intervention des Zaren hin ungebeten Gnade und wurde in Klagenfurt internirt; dreizehn seiner Generale dagegen wurden in Arad auf Befehl Haynaus hingerichtet; ein ähnliches Schicksal ereilte Hunderte der Honvedoffiiere und Patrioten. Dieses Strafgericht hatte zur Folge, daß viele Ungarn, dem Beispiel Damjanichs folgend, Görgei des Verraths beschuldigten, welchen Vorwurf Görgei und seine Anhänger im Laufe der letzten 50 Jahre sich wiederholt bemühten zu entkräften. Er selbst rechtfertigte sein Verhalten in seinem Werke: „Mein Leben und Wirken in Ungarn in den Jahren 1848—1849". Die Jahre 1849—68 verlebte Görgei in Klagenfurt und, als Chemiker, in der benachbarten Moroischen Tuchfabrik in Vittering. 1868 kehrte er zurück und war 1872 als Ingenieur am Bau der Siebenbürger Bahnen thätig, zog sich aber bald nach dem einsamen Visegrad zurück, wo er bis zu seinem Ende lebte. Seine militärische Korrespondenz befindet sich im Nationalmuseum.

570 britische Fischerfahrzeuge

Sind soweit während des Krieges zerstört worden.

London, 22. Mai. Francis D. Acland, der Finanzsekretär des Schatzamts, sagte am Montag im Unterhause, daß seit dem Beginn des Krieges 570 britische Fischerfahrzeuge von den Feinden Englands zerstört worden und dabei 500 Personen ums Leben gekommen seien.

Von Nordpol-Expedition zurück.

London, 22. Mai. Das erste Mitglied der amerikanischen arktischen Crocker Land-Expedition, Professor Maurien C. Tanquary von Chicago, ist am Dienstag auf dem Dampfer „Hans Egede" von Grönland in Kopenhagen angekommen. Er berichtet, daß die Expedition gute wissenschaftliche Resultate erzielte.

Die übrigen Mitglieder der Expedition, an deren Spitze Donald L. MacMillan steht, waren gezwungen, in der Nord-Stern Bai zurückzubleiben, da das Hilfs-Schiff „Cluett" außer Stande war, durch das Eis zu dringen. Die Ankunft von Professor Tanquary in Kopenhagen wurde in einer Depesche an die Central News Company gemeldet.

Professor Tanquary und zwei andere Mitglieder der Expedition fuhren per Schlitten über Land, um den ersten dänischen Dampfer zu erreichen, welcher abfuhr, aber es war nur Tanquary gelungen, das Ziel zu erreichen. Die Expedition wird im Sommer nach Hause zurückkehren.

Die Crocker Land-Expedition war am 2. Juli 1913 von New York abgegangen, mit der Absicht, das arktische Land zu erreichen und zu vermessen, welches Admiral Peary im Jahre 1906 gesehen haben will, und das er Crocker Land nannte. Aber obgleich McMillan weit genug nach Norden vordrang, war er jedoch nicht im Stande, das Land zu finden, daß Peary angeblich entdeckt hatte.

Vom türkischen Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 22. Mai. Eine am Montag vom großen türkischen Hauptquartier erlassene Bekanntmachung lautet wie folgt:

„An der Irak Front ist alles ruhig. Hauptmann Schütz schoß einen feindlichen Doppeldecker ab, der in einer Höhe von 500 Meter flog. Es ist dies der dritte feindliche Aeroplan, den er abgeschossen hat.

„Kaukasus-Front: Es hat sich dort nichts Wichtiges ereignet. Die Beute, die wir in dem letzten Gefecht gemacht haben, beläuft sich auf 400 Gewehre, 200,000 Patronen und anderes Kriegsmaterial.

Schiffe versenkt.

London, 22. Mai. Lloyds kündigen an, daß der italienische Dampfer „Birmania", von 2215 Tonnen; der griechische Dampfer „Anastasios Coroneos", von 1901 Tonnen; der französische Dampfer „Languedoc", von 1612 Tonnen, und die italienische Barke „Erminia", von 1544 Tonnen, versenkt worden seien.

Stockholm, 23. Mai. Der schwedische Dampfer „Rosalind", von 877 Tonnen, ist auf der Fahrt von Kopenhagen nach Stugsund, in der Nähe von Stockholm, auf eine Mine aufgelaufen und untergegangen. Die Besatzung wurde gerettet.